

## ALLES AUF EINEN BLICK

### Studiengang

Universitätslehrgang  
Akademische regionale  
Gesundheitskoordinatorin/  
Akademischer regionaler  
Gesundheitskoordinator -  
Initiative »Tut gut!«

### Dauer und ECTS

4 Semester à 15 ECTS  
=> 60 ECTS

### Organisationsform

Berufsbegleitend  
Freitag/Samstag bzw.  
geblockt

### Zielgruppe

Gemeindebedienstete  
niederösterreichischer  
Gemeinden

### Voraussetzungen Bewerberinnen/Bewerber

Hochschulreife bzw.  
einschlägige berufliche  
Qualifikation

### Sprache

Deutsch

### Beginn

Wintersemester  
(September 2017)

### Voraussetzungen Gemeinden

»Gesunde Gemeinde«

Gute Zusammenarbeit  
des Arbeitskreises mit  
der Gemeinde

Positiver Gemeinderats-  
beschluss

### Abschluss

Akademische Expertin/  
Akademischer Experte

### Aufnahmeverfahren

Schriftliche Bewerbung  
Aufnahmegespräch

### Studiengangsleitungsteam

Mag. Ludwig Grillich  
Christa Rameder, MA

### Veranstalter Donau-Universität Krems

Fakultät für Gesundheit  
und Medizin

*Department für Evidenz-  
basierte Medizin und  
Klinische Epidemiologie*

## ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

- Ein österreichischer oder gleichwertiger ausländischer Hochschulabschluss und die positive Beurteilung im Auswahlverfahren
- Bei fehlendem Hochschulabschluss die allgemeine Hochschulreife und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung im Gemeinwesen in qualifizierter Position (es können auch Aus- und Weiterbildungszeiten angerechnet werden) und die positive Beurteilung im Auswahlverfahren
- Bei fehlender Hochschulreife mindestens 5 Jahre einschlägige Berufserfahrung im Gemeinwesen (es können auch Aus- und Weiterbildungszeiten angerechnet werden) und die positive Beurteilung im Auswahlverfahren. Die Letztentscheidung wird im Lehrgangsleitungsteam getroffen

**Sollten Sie Interesse am Lehrgang haben, erhalten**

**Sie hier weitere Informationen:**

### Infoveranstaltung

**26. Jänner 2017, 14.30-17.30 Uhr**

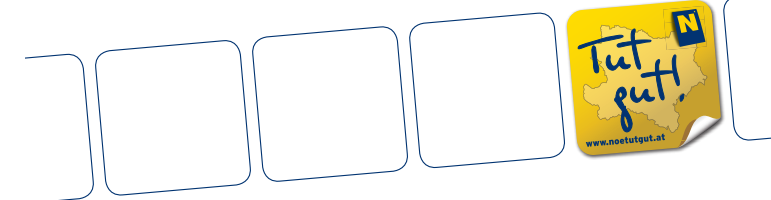
NÖ Versicherung, 3100 St. Pölten  
Neue Herrengasse 10  
Forum, 6. Stock

### Information/Bewerbung

Christa Rameder, MA  
Initiative »Tut gut!«  
Tel.: 02742/9011-14400  
christa.rameder@noetutgut.at

## UNTERRICHTSPROGRAMM

Fächer	ECTS
<b>Fach 1: Gesundheitsförderung und Prävention</b>	10
<b>Fach 2: Projektmanagement in der Gesundheitsförderung</b>	10
<b>Fach 3: Bedarfserhebung und Evaluation</b>	6
<b>Fach 4: Regionalpolitik</b>	4
<b>Fach 5: Kommunikation und Vernetzung</b>	12
<b>Fach 6: Öffentlichkeitsarbeit</b>	4
<b>Fach 7: Beratungskompetenz</b>	4
<b>Fach 8: Praktikum</b>	10
<b>Total</b>	<b>60</b>



**AKADEMISCHE REGIONALE  
GESUNDHEITSKOORDINATORIN/  
AKADEMISCHER REGIONALER  
GESUNDHEITSKOORDINATOR -  
INITIATIVE »TUT GUT!«**



Gesundheit ist eine unserer wichtigsten Ressourcen. Sie zu erhalten, zu schützen und zu fördern, stellt eine besondere Herausforderung dar. Die Schaffung gesundheitsfördernder Lebensbedingungen zählt seit Jahrzehnten zu den Aufgaben der Initiative »Tut gut!«. Denn dadurch kann die gesundheitliche Eigenverantwortung der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher maßgeblich gestärkt werden.

Unser unentwegtes Ziel ist es, die gesunden Jahre und somit auch die Lebensqualität der Bevölkerung zu erhöhen. Die dafür notwendigen Möglichkeiten und Maßnahmen sollen nun noch stärker in den niederösterreichischen Gemeinden verankert werden.

Daher wird den »Gesunden Gemeinden« und ihren Gemeindebediensteten ab September 2017 die Chance geboten, an einem – bisher noch nicht vorhandenen – Universitätslehrgang teilzunehmen. Dieser zielt auf eine nachhaltige Stärkung der Gesundheit aller Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer ab.

Wir freuen uns, wenn auch Sie die Möglichkeit ergreifen, diesen Universitätslehrgang zu absolvieren, und so einen weiteren wesentlichen Beitrag im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention in unserem Land leisten!

  
Dr. Erwin Pröll  
Landeshauptmann


  
Johanna Mikl-Leitner  
Landeshauptmann-Stellvertreterin



Gesundheit ist das wichtigste Gut für alle in Österreich lebenden Menschen. Die Lebenserwartung steigt, die Menschen werden immer älter, jedoch verbringen sie ihre gewonnenen Lebensjahre vermehrt mit dauerhaft gesundheitlichen Problemen (chronischen Krankheiten). Das Problematische an chronischen Krankheiten ist, dass sie nicht heilbar sind, ein Leben lang fortbestehen und daher viel Leid und hohe Kosten im Gesundheitssystem verursachen. Die meisten chronischen Erkrankungen wären jedoch durch einen entsprechenden Lebensstil vermeidbar, vor allem durch ein Gesundheitssystem, das stärker auf die Prävention ausgerichtet ist und nicht nur die medizinisch-heilende Betreuung in den Vordergrund stellt. Die Gesundheitsförderung muss die noch gesunden Menschen in ihrem alltäglichen Leben erreichen und schon in der Kindheit den Grundstein für eine gesunde Lebenseinstellung legen.

Die Initiative »Tut gut!« nimmt hier eine Pionierrolle ein und bildet daher regionale Gesundheitskoordinatorinnen und Gesundheitskoordinatoren aus.

Die Donau-Universität Krems unterstützt diesen Prozess in der Aus- und Weiterbildung der Gesundheitskoordinatorinnen und Gesundheitskoordinatoren und kommt so ihrem Auftrag als Weiterbildungsuniversität nach. Die Gesundheit der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher steht im Mittelpunkt dieser Initiative – damit wir alle nicht nur älter, sondern auch gesünder werden.

  
Univ.-Prof. Dr. Stefan Nehrer  
Dekan Fakultät Gesundheit und Medizin  
Donau-Universität Krems

## ALS GESUNDHEITSKOORDINATORIN/ GESUNDHEITSKOORDINATOR EINEN WESENTLICHEN BEITRAG FÜR NIEDERÖSTERREICH LEISTEN

Der Universitätslehrgang vermittelt interdisziplinäres Wissen aus der Gesundheitsförderung und Prävention im Allgemeinen, stark verknüpft mit den regionalen Gegebenheiten in einzelnen Gemeinden und Regionen. Die Schwerpunkte der Ausbildung liegen auf praxisnahen Projektarbeiten, die auf Bedarfserhebungen, Ist-Stand-Erhebungen, Qualitätssicherung, Regionalpolitik, Kommunikation und Vernetzung, Moderation, Partizipation, Öffentlichkeitsarbeit sowie Beratungskompetenzen basieren.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen die erlernten Kenntnisse während des Studiums im Rahmen eines Praktikums in einzelnen Gemeinden umsetzen. Somit profitieren sowohl die Gemeinden, die studierenden Gemeindebediensteten und in weiterer Folge die Gemeindebevölkerung.

### Nutzen für die Gemeinden

- Bestmögliche Verankerung der Gesundheitsförderung und Prävention in den Gemeinden
- Erhalt und Verbesserung der Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger
- Langfristige Senkung der Kosten im Sozial- und Gesundheitswesen
- Qualitätssicherung und Monitoring in den Gemeinden
- Steigerung der Lebensqualität und der gesunden Lebensjahre

## ZIELGRUPPE

Der Lehrgang richtet sich an niederösterreichische Gemeindebedienstete, welche mit Unterstützung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister in ihren Gemeinden die Gesundheitsförderung stärken, die Prävention forcieren und die allgemeinen, dem Berufsbild entsprechenden Kenntnisse erwerben wollen.

## BERUFSBILD

### Absolventinnen und Absolventen können ...

- verständlich und zielgruppengerecht darüber informieren, was Menschen, Gruppen oder Organisationen tun können, um die Gesundheit zu stärken
- mit der Bevölkerung, Professionistinnen und Professionisten (Politikerinnen und Politiker, Ärztinnen und Ärzte ...), Gruppen (Vereine ...) und Organisationen (Schulen, Krankenhäuser, Betriebe ...) in den Gemeinden und Regionen zusammenarbeiten
- erfolgreiche Partnerschaften und Netzwerke in der Gemeinde und darüber hinaus aufbauen
- den aktuellen gesundheitlichen Bedarf bestimmen und gemeinsam mit Schlüsselpersonen im Land und in den Gemeinden Prioritäten bestimmen
- gemeinsam mit den Schlüsselpersonen angemessene, realistische und messbare Gesundheitsziele entwickeln
- wirksame Strategien und Maßnahmen zur Stärkung der Gesundheit und Vermeidung von Krankheiten identifizieren
- Maßnahmen professionell umsetzen und Beratung bei der Umsetzung anbieten